

Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | 11 2006

Flottenmanager

Fahrzeuge, Container, Ladungen immer im Blick mit Telematik

Seite 3

Verkürzte Reaktionszeiten

Facility Management noch schneller und flexibler

Seite 4

Einzelteile und Fertigungsanlagen

Ingenieurdienstleister Retotec ist Auftragnehmer und Auftraggeber für Standortunternehmen

Seite 6

Grüne Ampeln

Intelligente Ampelsteuerungen regeln den Verkehr

Seite 7

Software für die Software

Vom erfolgreichen HU-Informatikstudenten zum innovativen Jungunternehmer

Seite 10

Poesie

Adlershof nicht nur von der wissenschaftlichen Seite

Seite 15

Unternehmerleidenschaft

Exzellente Redner, Austausch und Networking beim ersten Adlershofer Business Talk

Seiten 12, 13



Foto: Bildschön

Spagat zwischen Beruf und Familie: Zur »Langen Nacht der Wissenschaften« können Kinder auch das Arbeitsumfeld ihrer Eltern besser kennen lernen

Beruf + Familie = Zukunft

Familienfreundliche Personalpolitik rechnet sich

Die demographische Entwicklung zeigt es überdeutlich: Deutschland braucht mehr Kinder – und muss deshalb neben staatlichen Maßnahmen wie Elterngeld oder der Bereitstellung von KITA-Plätzen auch in den Unternehmen für familienbewusste Rahmenbedingungen sorgen. Mit oder ohne Eva Hermans Plädoyer für eine neue Weiblichkeit, schon heute besteht in vielen Branchen ein Fachkräftemangel. Im Ringen um gut ausgebildete Fachkräfte wird darum die Familienfreundlichkeit zu einem entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

Veränderung der Unternehmenskultur

Nicht nur finanzstarke Großunternehmen auch klein- und mittlere Unternehmen können durch geeignete, kostengünstige und leicht zu realisierende Maßnahmen Eltern den Spagat zwischen Beruf und Familie deutlich erleichtern. Teilzeit, Telearbeit, Trainee-Pro-

gramme beim Wiedereinstieg oder betriebseigene Kinderbetreuungseinrichtungen – der Suche nach individuellen Lösungen zur besseren Balance von Familie und Arbeitswelt sind keine Grenzen gesetzt. Und dieses Engagement rechnet sich wirtschaftlich – das ist mittlerweile nachgewiesen: Zufriedene Eltern arbeiten im Unternehmen besser, motivierter, produktiver und konzentrierter. Unternehmen mit einem umfassenden Angebot an familienfreundlichen Maßnahmen haben eine vergleichsweise niedrige Fehlzeitenquote. Außerdem erwerben Väter und Mütter in der Familie wichtige organisatorische und soziale Fähigkeiten wie Eigenverantwortung und Zuverlässigkeit, Organisationsfähigkeit, Flexibilität und Konfliktfähigkeit. Unternehmen können dieses Wissen nutzen und gleichzeitig Mitarbeiter längerfristig binden. Weniger Fluktuation bedeutet weniger Kosten. Für eine familienfreundliche Personalpolitik sind in erster Linie gar nicht finanzielle Mittel

>weiter Seite 2



Katrin Paschke Geht nicht gibt's nicht: Kinder und Karriere



Foto: FBH

Wie fühlt man sich mit Kindern und einem anspruchsvollen Beruf? Doppelt glücklich! Menschen ohne Kinder können sich oft nicht vorstellen, wie man Karriere und Kinder unter einen Hut bekommen soll. Dabei ist das gar nicht so schwer. Man braucht vor allem den nötigen Willen, Organisationstalent und eine gute Infrastruktur.

Schon als Kind war mir klar, dass ich Naturwissenschaftlerin werden möchte. Ich wollte den Dingen auf den Grund gehen. Meinem kindlichen Forscherdrang fielen diverse Geräte zum Opfer, vom Wecker bis zum Radio. Das schönste Weihnachtsgeschenk mit elf Jahren war ein Mikroskop. So begann ich schließlich Physik zu studieren.

Außerdem gehörten Kinder für mich selbstverständlich zu einem erfüllten Leben dazu. Schon während des Studiums wurde ich Mutter eines Sohnes und einer Tochter. Nun war Organisationstalent gefragt: Freisemester, verkürzte Studienzeiten und ein fein abgestimmtes Netzwerk zur Kinderbetreuung aus Freunden, Familie und Kita. Da ich an der Uni Potsdam mit damals nur wenigen Studenten studierte, waren außerdem individuelle Lösungen mit Professoren und Dozenten möglich. Nach meinem Studium kam ich zur Promotion an das Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH). Dort kam man mir mit einer 7/8 Stelle entgegen. So konnte ich um 16 Uhr die Kinder aus der Kita abholen und uns blieb genug Zeit,

um etwas gemeinsam zu unternehmen. Das war zwar manchmal ganz schön anstrengend, sowohl im Beruf als auch bei den Kindern stets 100 Prozent zu geben. Aber Kinder ohne Karriere wäre für mich genauso undenkbar wie Karriere ohne Kinder.

Heute sind die Kinder größer und es bleibt wieder mehr Zeit für die Karriere und das eigene Leben. Erst kürzlich habe ich die Leitung einer eigenen Arbeitsgruppe übernommen. Ohne die Unterstützung während des Studiums und später am FBH wäre es allerdings schwierig gewesen, soweit zu kommen.

Dabei könnten die meisten Unternehmen und Forschungseinrichtungen mit einfachen Mitteln eine ganze Menge in Punkto Familienfreundlichkeit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie tun. Am FBH gibt es beispielsweise das Angebot zur Arbeitszeitverlagerung oder -reduzierung sowie die Möglichkeit individueller Arbeitszeitvereinbarungen. In Notfällen steht auch das institutseigene Kinderzimmer, das mit zwei Computern, Büchern und Spielsachen ausgestattet ist, zur Verfügung. Mein 14-jähriger Sohn hatte sich kürzlich den Fuß gebrochen und konnte nicht zur Schule – in diesem Zimmer konnte er wenigstens sein Referat vorbereiten. Auch meine elfjährige Tochter vergräbt sich während der Ferien gerne ein paar Tage in der Kinderbibliothek des FBH. Manchmal genügt auch einfach schon das Verständnis von Chefs und Kollegen, wenn ein Kind krank wird. Das sind die Bedingungen unter denen es leichter fällt, sich für eine Karriere mit Kindern zu entscheiden.

Ihre

Katrin Paschke
Projektleiterin Hybride Diodenlaser-Systeme, Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik

>Fortsetzung Seite 1

notwendig, sondern vielmehr eine Veränderung der Unternehmenskultur.

Preisträger Familienfreundlichster Betrieb

Dass familiäre Interessen nicht als Hemmnis, sondern als Chance begriffen werden, beweisen auch die diesjährigen Sieger im Wettbewerb »Familienfreundlichster Betrieb Treptow-Köpenick«, die aus Adlershof kommen. Sie wurden am 12. Oktober 2006 während der 10. Wirtschaftstage Treptow-Köpenick mit je 500 Euro prämiert. Das Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) und das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) teilen sich den 1. Platz. So bietet das FBH u. a. flexible Arbeitszeiten für Mitarbeiter mit Kleinkindern und hat ein Kinderspielzimmer zur Überbrückung von Betreuungslücken eingerichtet. Mit dem Preisgeld wird das FBH im kommenden Jahr ein Kinderfest für den Nachwuchs seiner Mitarbeiter veranstalten: Das sind immerhin rund 60 Kinder unter zwölf Jahren. Durch das Fest sollen sie das Arbeitsumfeld ihrer Eltern besser kennen lernen, außerdem wird es Spiele und Party geben.

Das DLR hat zur Unterstützung bei der Kinderbetreuung seit dem Jahr 2000 einen Vertrag mit dem Familienservice. Dort können sich die Mitarbeiter kostenlos beraten lassen und qualifiziertes Betreuungspersonal erhalten. Flexible Arbeitszeit, Sabbaticals und die Möglichkeit zur Telearbeit sind im DLR selbstverständlich.

KITA-Plätze im Technologiepark

Auch außerhalb der Familienpolitik in den Unternehmen und Einrichtungen gibt es im Adlershofer Technologiepark gute Kinderbetreuungsmöglichkeiten. So profitieren die Unternehmer, Wissenschaftler und Studenten von der auf dem Standort befindlichen KITA »Spatzennest.« Darüber hinaus entsteht gerade eine weitere KITA im Gebiet »Wohnen am Landschaftspark« (Melli-Beese-Straße). Ab 2007 sollen dort 75 Kinder betreut werden.

Fahrzeugflotte im Überblick

TSI baut Geschäftsstelle in Russland auf

Die Telematik ist tot. Günter Baumgarten beweist das Gegenteil: Nicht nur Transport- und Logistikunternehmen, Kurier- und Bringendienste, auch Handwerksbetriebe, Sozial- und Sicherheitsdienste oder Bauunternehmen horchen auf, wenn er seinen TSI Fleetmanager vorstellt. Der Telematikexperte hat eine webbasierte komplette Flottenmanagementlösung entwickelt, mit der Fahrzeuge, Container und ihre Ladungen, aber auch z. B. Personen geortet, fernüberwacht und erstere auch ferngesteuert werden können. »In der einfachsten Ausführung kann ich damit ein elektronisches Fahrtenbuch führen«, so Baumgarten, der hauptsächlich den Klein- und Mittelstand ansprechen möchte. Zahlreiche Applikationen und Erweiterungen wie Streckenfestlegungen für Gefahrguttransporte, Temperaturkontrolle für Lebensmitteltransporte oder beispielsweise Diebstahlsicherung sind möglich und werden durch die gute Skalierbarkeit exakt den Kundenbedürfnissen angepasst. Jeden Tag drei neue Ideen würden ihm dazu einfallen, sagt Baumgarten und betont, dass seine Anwendungen »Geschäftsführer like«, also ohne Vorkenntnisse benutzbar sind.

Orten, Überwachen, Steuern

Dazu werden die Fahrzeuge, egal ob PKW, LKW, Bus, Bahn oder Schiff mit einer On-board-unit ausgestattet. Das ist eine kleine Box, ähnlich denen, die zur Erfassung der Mautgebühren dienen. Baumgartens Unternehmen, die Telematic Solutions International GmbH (TSI), hat diese mit dem Know-how gefüttert, sich über GSM-Mobilfunk (GPRS) mit den entsprechenden Parametern automatisch am Server zu melden. Und schon kann ein Unternehmer von jedem internetfähigen PC aus nach dem Einloggen auf einen Blick sehen, wo seine Fahrzeuge stehen, welche Routen gefahren wurden, wie schnell die Fahrzeuge waren und vieles mehr. Das vereinfacht nicht nur die Disposition, sondern auch Abrechnung und Buchhaltung. Per SMS z. B. kann man außerdem automatisch informiert werden, wenn ein Fahrzeug ein vorher

definiertes Gebiet verlässt oder wenn im Kühltransporter eine bestimmte Temperatur überschritten wird. Die Kopplung mit RFID (Radio Frequency Identification)-Lesegeräten ermöglicht einem Bauleiter den übernommenen Waren-/Baustellenbestand zu erfassen. Die Daten werden automatisch in vorhandene Waren-Wirtschaftssysteme eingepflegt. »Neben Orten und Überwachen ist auch das Steuern möglich«, erklärt Baumgarten: So kann mittels eines so genannten IMMOBILISERs ein Auto nach einem Diebstahl stillgelegt oder per SMS Kommando ein Reserveaggregat zugeschaltet werden, wenn die Temperatur in einem Kühlhaus zu hoch ist.

Durch die webbasierte Lösung entfallen Softwareinstallationen, Updates und Kosten für eine Kartensoftware für den Nutzer. Es bleiben kalkulierbare Kosten für die programmierbare Box, SIM-Karte und die Nutzung der Webapplikation.

Pilotprojekt Anschlussicherung Bahn – Bus

Ein Pilotprojekt ist gegenwärtig die Anschlussicherung zwischen Bahn und Bus. So wird der Busfahrer informiert, wenn die Bahn Verspätung hat auch seine Abfahrt zu verschieben oder es wird ein Einsetzer geschickt, um die Wartezeiten für die Fahrgäste zu minimieren. Trotz der vielfältigen Einsatzmöglichkeiten »ist der deutsche Markt behäbig«, sagt der begeisterte Telematik-Fan. TSI verkauft seine Lösungen darum über Reseller und Handelsvertreter auch international. Gerade wird eine Geschäftsstelle in Russland aufgebaut. In China ist TSI bereits präsent. Die Geschäftsstelle dort leitet Baumgartens Sohn, getreu dem Grundsatz von Baumgarten senior: »Man muss mit eigenen Leuten im Ausland sein«.

Günter Baumgarten hat die TSI erst vergangenes Jahr gegründet. Fünf Mitarbeiter hat das Unternehmen zur Zeit und einen Auszubildenden. Den Adlershofer Standort kennt er noch aus



Foto: TSI

Günter Baumgarten testet seine Entwicklungen natürlich auch selbst

seinen Berufsanfängen, als er hier im Rechenzentrum der Akademie der Wissenschaften der DDR tätig war. Mit Ascom Network Systems, einer Netzwerkfirma für Infrastruktur, hat er später die ersten Institute mit dem Glasfaserkabel auf dem Standort vernetzt, das er schon vorher geplant und verlegt hatte. 1996 war er Geschäftsführer von Controlware, dem ersten privaten Großinvestor im Technologiepark Adlershof. Nach weiteren Tätigkeiten im Netzwerkmarkt hat er Providererfahrung mit Internet über Kabelfernsehen gesammelt. Heute ist er wieder bei seinem Uransatz angekommen: Systemintegrator zu sein.

Kontakt:
Günter Baumgarten
Tel.: 6392-6155
E-Mail: g.baumgarten@tsi-telematic.com
www.tsi-telematic.com

Problematisch sei nur die Vorfinanzierung der Projekte, mit der sich die Banken schwer tun, so dass Baumgarten überlegt, einen »Business Angel« in die Firma aufzunehmen.

HelpDesk

Verkürzte Reaktionszeiten beim Facility Management

Die regelmäßigen Auswertungen der Adlershofer Jahresumfrage beweisen es: Wissenschaftler und Unternehmer fühlen sich im Technologiepark wohl. Grund dafür ist nicht nur eine gute Infrastruktur, sondern auch ein zuverlässiges Facility Management. Das heißt, neben einem effizienten Betriebskostenmanagement auch dafür zu sorgen, dass die Mieter sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können u. a. durch die Schaffung stabiler Arbeitsbedingungen in Produktions-, Labor- und Büroräumen, die Gewährleistung der steten Versorgung mit Medien und durch kurze Reaktionszeiten bei der Mängelbeseitigung.

Um noch schneller und flexibler reagieren zu können, wenn z. B. der Fahrstuhl klemmt, die Heizung tropft oder die Kälteversorgung gestört ist, hat die Adlershof Facility Management GmbH (AFM) unter www.afm-gmbh.de vor Kurzem einen HelpDesk einge-

Kontakt:
Rolf-Dieter Schlaubitz
Tel.: 6392-1930
E-Mail: schlaubitz@afm-gmbh.de
www.afm-gmbh.de

richtet. Hilfe gibt es nicht nur bei Störungen im und rund um das Gebäude, sondern hier können auch Dienstleistungen wie beispielsweise gewünschte

Umbauten im Mietbereich und die Beseitigung von Sondermüll nachgefragt

werden. Eingehende Meldungen werden direkt an den zuständigen Facility Manager bzw. außerhalb der regulären Arbeitszeit zusätzlich an die rund um die Uhr besetzte Leitstelle weitergeleitet und zeitnah bearbeitet.



Zwei aus dem AFM-Team: Burghard Ludwig und Benno Tietzmann sorgen dafür, dass alles in den Gebäuden im Technologiepark funktioniert

»Einige Mieter haben diese Möglichkeit der Serviceanforderung sofort genutzt.«, freut sich Rolf-Dieter Schlaubitz, Geschäftsführer der AFM, über die Reaktionen auf das neue Portal. Für mehr Transparenz sorgt dort auch die Statusübersicht, die dokumentiert, wie, wann, was, durch wen repariert, beseitigt, erledigt wird.

Neuer Tk-betreiber

Ab 1. Januar 2007 ist Siemens der neue Betreiber des Integrierten Sprach- und Datennetzes auf dem Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort Adlershof. Ein entsprechender Vertrag über die Laufzeit von vier Jahren wurde jetzt abgeschlossen. SIEMENS hat sich dabei im Rahmen einer europaweiten öffentlichen Ausschreibung der WISTA-MANAGEMENT GMBH gegen den jetzigen Provider, die T-Systems Business Services GmbH, durchgesetzt.

»Wir sind zuversichtlich, mit dem Partner SIEMENS die Attraktivität des Standortes für die heutigen und zukünftigen Nutzer in Adlershof zu steigern und Ihre Kostensituation deutlich zu verbessern«, so Hardy Schmitz, Geschäftsführer der WISTA-MG zum Wettbewerbs-

ausgang. Siemens unterstützt dieses Ziel durch ein überzeugendes preisliches Angebot in Daten, Sprache und Gerätemiete, Investitionen in Daten- und Sprachnetz, den Aufbau eines modernen Dienstleistungszentrums vor Ort, einem überzeugenden Betriebs-, Vertriebs- und Beratungskonzept, einem stringenten Qualitätsmanagement sowie einem projektgesteuerten Übergabekonzept.

In der nächsten Ausgabe von »Adlershof Aktuell« werden das Angebot und Änderungen für die Nutzer vorgestellt.

Kontakt:
Christiane Aghajanian-Warta
Tel.: 386-3 35 99
E-Mail: christiane.aghajanian@siemens.com

Joerg Friedel
Tel.: 386-3 14 16
E-Mail: joerg.friedel2@siemens.com

Alle klassischen Veranstaltungstypen mit ihren spezifischen Erfordernissen zu kennen und die jeweiligen Anforderungen inhaltlich kompetent und kreativ umzusetzen

... das ist Aufgabe und Kompetenz unserer Agentur für Wissenschaftskommunikation.

Sie konzentrieren sich auf den wissenschaftlichen Content – wir regeln den Rest!



TU Berlin Servicegesellschaft

Internationale Kongresse
Fachtagungen
Messen im In- und Ausland
Publikumsausstellungen
Forschungspräsentationen
Podien und Fachforen
Rahmenprogramme und Galas
Weiterbildung und Workshops



TU Berlin Servicegesellschaft mbH
Hardenbergstr. 19 • 10623 Berlin
Tel.: +49 / 030 / 44 72 02 22
Fax: +49 / 030 / 44 72 02 88
Mail: info@tu-servicegmbh.de
Web: www.tu-servicegmbh.de

Ihr Partner für Wissenschaftskommunikation

»Rohstoff Wissen« als Erfolgsfaktor Adlershofer Expertenrunde als Veranstaltungsreihe

Wissen und Bildung sind die Zukunft Berlins, hört man nicht nur aus Politikerkreisen. Die Stadt verfügt über eine Wissenschafts- und Forschungslandschaft, die ihresgleichen sucht. Während in den »klassischen Industrien« der dramatische Arbeitsplatzabbau weitergeht, entstehen in und um die Berliner Wissenschaftslandschaft neue innovative Industriestrukturen, die kontinuierlich neue Arbeitsplätze schaffen – vor allem in Berlin Adlers-

schiedlichen Partnern und an unterschiedlichen Orten.«, ergänzt er.

Wie entstehen aus Wissenschaft Arbeitsplätze?

Es geht immer nur um das eine Thema: Wie entstehen aus Wissenschaft Arbeitsplätze? Und es diskutiert immer ein Mix von Experten aus Adlershof, die aus ihrem spannenden Alltag berichten. Im Podium sitzen der Jungunterneh-

mer, der erklärt, warum er die Adlershofer Synergien nutzen will; der Pionier, der den Weg vom Wissenschaftler in der DDR zum erfolgreichen Unternehmer geschafft hat, und erläutert, warum das in Adlershof so gut klappte; der Wissenschaftler, der auch als Grundlagenforscher erklären kann, warum seine Ergebnisse anwendbar sind; der Standortmanager, der beweisen kann, dass das Konzept von Adlershof auch aufgeht sowie ein erfahrener externer Moderator, der die Welt nicht durch die Adlershofer Brille betrachtet. Nach der Podiumsdiskussion bietet ein Get-together genügend Raum zum Aufbau neuer Kontakte. Eine Standortrundfahrt im Vorfeld der Veranstaltung rundet das Programm ab.

Externe Partner als Mitveranstalter

Die WISTA tritt nicht als Alleinveranstalter auf, sondern gemeinsam mit einem externen Partner, der in der Regel sein Publikum mitbringt. Das Siemens-Forum, der Märkische Presse- und Wirtschaftsclub und die Friedrich-Naumann-Stiftung sind bereits vom Adlershofer Konzept überzeugt. Der nächste Rohstoff Wissen-Termin ist am 2. November, wenn der Wirtschaftsrat der CDU Mitveranstalter ist. Mitte Dezember gibt es eine gemeinsame Veranstaltung mit Jenoptik im Berliner Zentrum. Für 2007 ist dann auch mal eine Expertinnenrunde aus Ad-

Kontakt:
Dr. Peter Strunk
Tel.: 6392-2225
E-Mail strunk@wista.de
www.adlershof.de



Die Idee zur Rohstoff Wissen-Veranstaltungsreihe entstand auf dem Siemens Forum im August 2005

hof. »Diese einfache und eindringliche Botschaft ins Bewusstsein breiter interessierter Kreise zu tragen, ist das Anliegen von Rohstoff Wissen«, sagt Peter Strunk, Kommunikationsleiter der WISTA-MANAGEMENT GMBH. »Wir haben mit dieser Veranstaltungsreihe im Sommer 2005 begonnen und Sie im Winter und Frühjahr 2006 erfolgreich fortgesetzt, jeweils mit unter-

mer, der erklärt, warum er die Adlershofer Synergien nutzen will; der Pionier, der den Weg vom Wissenschaftler in der DDR zum erfolgreichen Unternehmer geschafft hat, und erläutert, warum das in Adlershof so gut klappte; der Wissenschaftler, der auch als Grundlagenforscher erklären kann, warum seine Ergebnisse anwendbar sind; der Standortmanager, der beweisen kann,

erfolgreiche Wissenschaftlerinnen und Unternehmerinnen des Technologieparks diskutieren über Naturwissenschaften.

Kleine Vorbereitung, große Wirkung: »Wer sich für das Veranstaltungsformat interessiert, ist eingeladen, sich mit uns in Verbindung zu setzen« wirbt Peter Strunk für »Rohstoff Wissen«.

Anzeige



Die Lösung für Ihren Versand! Sicher. Pünktlich. Weltweit.

- Weltweiter Versand
- Verpackung
- Mikrologistik
- Pick up Service
- Versandvorbereitung
- Beratung
- Grafik und Druck
- Mailings
- Postfächer



MAIL BOXES ETC.®

Versand · Verpackung · Grafik · Druck

MBE0056 · Bahnhofstr. 1/1a, Eingang Friedrichshagenerstr. · 12555 Berlin · (030) 39935049 · mbe0056@mbe-de.de · www.mbe-de.de/dembe0056

Anzeige

ZYMA Steuerberatungsgesellschaft mbH

Ihr kompetenter Partner für
steuerliche und betriebs-
wirtschaftliche Beratung.

- Steuerberatung
- Betriebswirtschaft
- Existenzgründerberatung
- Rechnungswesen
- Auswertungen
- Nachfolgeplanung

12489 Berlin Volmerstr.7 Tel. 030/63 92 32 00 www.zyma-steuerberatung.de

Vom Einzelteil zur Fertigungsanlage

Produktion und Innovation bei Werkzeugen und Maschinen

Die retotec Geschäftsführer, Mike Siemon und Falk Schädel, verstehen sich als Dienstleister für Unternehmen, denen es an technischen und personellen Kapazitäten fehlt, Produkte selbst zu fertigen oder eine konstruktive Idee in die Praxis umzusetzen. Die Arbeit des Unternehmens basiert auf drei Säulen. Gestartet mit der Bereitstellung und Organisation der erforderlichen Produktionstechnik für die Fertigung von hochpräzisen Metallbauteilen, hat retotec sein Firmenprofil kontinuierlich auf die Bereiche Produktentwicklung und Lohnmontage erweitert.

Den interessantesten und kreativsten Teil der Arbeit stellt mit Sicherheit die Produktentwicklung von Vorrichtungen und Sondermaschinen dar. Dabei geht es nicht allein um die Suche nach einer konstruktiv-technischen Lösung der spezifischen Kundenprobleme, sondern um eine komplette Umsetzung der Idee, beginnend von der Entwicklung

Kontakt:

Mike Siemon,
Falk Schädel
Tel.: 6392-5436
Email: info@retotec.com
www.retotec.com

Ort. Dieses Jahr hat retotec bereits zwei Projekte dieser Art übernommen. Eine Roboterschweißanlage für Zäune ist seit März 2006 in Betrieb. Das zweite Projekt, eine automatisierte Sandstrahlanlage für eine Berliner Firma, die im Bereich Kraftwerktechnik tätig ist, wird momentan montiert und soll Anfang November in die Produktion überführt werden.

Mensch und Maschine

Bei der Schweißanlage für Zäune hatte der Auftraggeber das Problem, dass

das manuelle Schweißen von Serienteilen bei steigender Absatzzahl zu aufwändig und ineffektiv wurde. Hierfür wurde eine Lösung in Form einer Vorrichtung, die mit einem Industrieroboter



Den Überblick behalten: Das retotec-Team vereinfacht die Arbeit anderer

gekoppelt wurde, gefunden. Mit der Inbetriebnahme konnte sogar ein neuer Arbeitsplatz geschaffen werden. Denn beim Einsatz von Maschinen sollte es darum gehen, Arbeitsvorgänge effektiver und produktiver zu gestalten, den Menschen zu unterstützen und nicht ihn zu ersetzen, so Geschäftsführer Siemon. Das zeigt auch das zweite Projekt. Die Entwicklung einer automatisierten Sandstrahlanlage basierte auf dem Wunsch des Auftraggebers, die manuelle Bearbeitung von oftmals tonnenschweren Teilen, die einen Mitarbeiter über längere Zeit bindet, effektiver zu gestalten. Diesen Teil übernimmt jetzt die Maschine von retotec, was es dem Arbeiter ermöglicht, sich während des Einsatzes des Sandstrahlers besser auf andere Arbeitsschritte zu konzentrieren.

Standortpartner

Retotec wurde im Juni 2004 von den Ingenieuren Mike Siemon und Falk Schädel in Adlershof gegründet. Bei der Wahl ihres Standortes war ihnen die Nähe zu potentiellen Auftraggebern und Lieferanten besonders wichtig. Dass sich diese Überlegungen als richtig erwiesen, zeigt die enge Zusammenarbeit des Unternehmens mit 14 Adlershofer Firmen, darunter z. B. mit der Scienion AG und der SULFURCELL Solartechnik GmbH.

Dabei entspricht die gemeinsame Arbeit dem Gründungsgedanken von retotec: in einem flexiblen Netzwerk offene Produktionskapazitäten gemeinsam so effektiv wie möglich zu nutzen. Das spiegelt sich auch im Firmennamen wider (reto = im Esperanto für Netz, tec = Technik). So werden Lieferanten von retotec, wie die Astro- und Feinwerktechnik Adlershof GmbH und die MGB Endoskopische Geräte GmbH Berlin, gleichzeitig zu Auftraggebern. Zugute kommt diesem Konzept, dass die Wege am Adlershofer Standort sehr kurz sind, so dass auch knifflige Probleme in kurzer Zeit gelöst werden können.

Eine besondere Nähe besteht zur LTB Lasertechnik Berlin GmbH, die sich aufgrund der sehr guten Zusammenarbeit entschloss, einen ganzen Arbeitsbereich – den hochpräzisen Profilschliff von Elektroden, die in LTB Laser eingebaut werden – an retotec auszulagern. Durch diese Partnerschaft war retotec in der Lage, den ersten eigenen neuen Arbeitsplatz zu schaffen. Mittlerweile hat sich die Firma von zwei auf fünf Mitarbeiter vergrößert. Im Januar 2007 will retotec mit einem Unternehmen aus dem Bereich Produktionstechnik fusionieren, um die Fertigungskapazitäten stetig auszubauen.

Gründerstraße 32
12526 Berlin-Bohnsdorf
Nähe S-Bahnhof Grünau
Bürozeiten: Mo - Fr 9.00 - 17.30 Uhr
Termine Mo - So nach Vereinbarung

www.notar-bickel.de

Rechtsanwalt & Notar
Klaus-Stephan Bickel

Gesellschafts-, Grundstücks-, Erbrecht

Nur 8 Automin. von Adlershof
Parkplätze ausreichend vorhanden

Tel. 030 / 679 73 90
Fax 030 / 679 73 915
Auto 0171 411 42 12
info@notar-bickel.de

Mehr Grün an Ampeln

asis verspricht neue Generation der Ampelsteuerung



asis-Mitarbeiter Dr. Joachim Mertins und Thomas Kahl (v. l. n. r.) sind Hauptakteure im DELIOS-Projekt

Oft ärgert sich Jens Hertlein, wenn er mal wieder im Verkehrsstau stecken bleibt. Das könnte bald Vergangenheit sein, so sein ehrgeiziges Ziel: Die asis Soft- und Hardware GmbH, dessen Geschäftsführer er ist, arbeitet im Konsortium DELIOS intensiv an der Entwicklung einer intelligenten Ampelsteuerung. Diese soll das aktuelle Verkehrsaufkommen im Umfeld einer Straßenkreuzung besser berücksichtigen als die bisherige Technik. Statt Induktionsschleifen sollen zukünftig an einer Kreuzung installierte Kameras den Verkehr beobachten. Ein Rechner fusioniert die Bilddaten, errechnet daraus Verkehrskenngrößen und gibt diese als Informations-Input an den Regelalgorithmus der Ampelsteuerung weiter. Diese Vernetzung neuer Übertragungs- und Steuerungstechnologien schafft die technischen Voraussetzungen, urbane und regionale Verkehrsströme künftig besser zu managen. Für die Umsetzung dieser Idee hat Hertlein und sein Team das vom Berliner Zukunftsfonds geförderte Gemeinschaftsprojekt DELIOS – dezentrale Lichtsignalanlagensteuerung mit optischen Sensoren mit initiiert.

Erprobung erstes Halbjahr 2007

Bereits einige Jahre zuvor hatte asis erste Erfahrungen bei der Steuerung des Verkehrs mittels optischer Informationssysteme gesammelt. OIS-Optische Informationssysteme zur Verkehrsüberwachung, so hieß das An-

fang 2000 gemeinsam mit dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt durchgeführte Projekt, war stark an der Grundlagenforschung orientiert. Ergebnis war ein Demonstrator zur Überwachung und Lenkung der Verkehrsströme. »Das war für uns der Einstieg in den Verkehrsbereich«, so Hertlein. Daran anknüpfend wollte das asis-Team seine im Projekt gewonnenen Erkenntnisse zur Entwicklung eines kleineren Systems nutzen und in ein Produkt umsetzen. »Dazu brauchten wir Industriepartner, da uns die Marktkennnisse fehlen«, sagt Hertlein. Signalbau Huber und Hella Aglaia stiegen in das neue Projekt ein. Zusammen mit SSP Consult Beratende Ingenieure und dem Team um Prof. Reulke vom Informatikinstitut der Humboldt-Universität – zwei Adlershofer Partnern – sowie der Verkehrslenkung Berlin arbeiten alle Beteiligten seit September 2005 an DELIOS. In der Verantwortung von asis liegt dabei die Entwicklung des Fusionsrechners. Erprobt werden soll die neue Technologie zu Beginn des nächsten Jahres auf der Teststrecke am Ernst-Ruska-Ufer. Ende 2007 soll die Entwicklung abgeschlossen sein.

Zweites Standbein

Zu den Vorteilen der neuen Verkehrsdatenerfassung durch Videodetektion gehört nicht nur eine preiswertere Wartung der Technik als bei den bisherigen Anlagen. Es lassen sich vor allem auch mehr Verkehrskenngrößen ermitteln,

um den Verkehr besser im Fluss zu halten, lässt Hertlein vorsichtig durchblicken. »Wir haben bisher hauptsächlich für Dritte entwickelt. Hiermit wollen wir an einem Produkt beteiligt sein, welches am Markt platziert wird.«, ist Hertlein optimistisch, der den Verkehrstechnikbereich als zweites Standbein des Unternehmens ausbauen möchte. Die rund eine viertel Million Selbstkostenanteil in dem Gemeinschaftsprojekt kann asis aufgrund der Rücklagen aus elfjähriger Tätigkeit bei der Entwicklung von Steuerungen und umfassenden Lösungen im Bereich von Embedded-Systems und der Softwareentwicklung für Einzel- und Mehrplatzsysteme mit grafischer Oberfläche auf der Plattform verschiedener Betriebssysteme schultern.

Know-how bei Selbstbedienungsautomaten

Gegründet 1995, besitzt die Firma spezielles Know-how bei der Entwicklung von Selbstbedienungsautomaten, wie beispielsweise Kassen- und Fahrkartenautomaten oder Geldwechslern. Diese Familien von Selbstbedienungsautomaten beinhalten selbst entwickelte Hardware, die mit umfangreicher Sensorik und Mikrocontrollern einzelne Komponenten bzw. den ganzen Automaten kontrollieren und steuern. Zehn Mitarbeiter beschäftigt das Unternehmen jetzt. Ursprünglich kommt der Kern des Entwicklerteams von der Firma NGZ Geldzählmaschinengesellschaft Berlin, später Dahlewitz. Heute zählt Kontakt: Francotyp Postalia Dr. Jens Hertlein GmbH zu den Haupt- Tel.: 6392-4916 kunden von asis. So E-Mail: info@asis-it.de entwickelten die Ad- www.asis-it.de lershofer die Software für deren Frankiermaschinen für hohes Postaufkommen nebst der Weiterentwicklung für den Einsatz in 14 Länderversionen. Gerade wird an dem Modell für Russland gearbeitet. Für die japanische Variante zuvor haben die Informatikexperten eine grafische sprachunabhängige Benutzeroberfläche ausgetüfelt, die jetzt auch von anderen Ländern nachgefragt wird.

Donnerstag 2.11.	14.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Photovoltaik-Seminar: »Crystalline growth of silicon films by PVD methods« F. Fenske, SE1, Hahn-Meitner-Institut Hahn-Meitner-Institut, Abt. Siliziumphotovoltaik Kekuléstraße 5, Raum 227 Tel.: 8062-1301; E-Mail: Nickel@hmi.de
Donnerstag 2.11.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Katalyse-Kolloquium: »Mikrowellen im Zeugenstand der Katalyse« Prof. Dr. Bernd Ondruschka, Friedrich-Schiller-Universität Jena Leibniz-Institut für Katalyse e. V./IGafa e. V. Wilhelm-Ostwald-Straße 3 www.catalysis.de
Donnerstag 2.11.	16.00 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Recht-Vortragsreihe: »Neue Kündigungsregeln im Arbeitsrecht« Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias Volmerstraße 5-7 Anmeldung unter Tel.: 6392-4567; www.wirtschaftsrecht-adlershof.de
Donnerstag 2.11.	17.30 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Humboldt-Kino: »Aus dem Hörsaal nach Portugal« Humboldt-Universität zu Berlin Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum, Vortragsraum Tel.: 0178-2717200; E-Mail: manuelbewarder@web.de; www.polispolis.de (siehe Seite 11)
Donnerstag 2.11.	19.30 Uhr	<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	»Rohstoff Wissen« WISTA-MANAGEMENT GMBH/Wirtschaftsrat der CDU Rudower Chaussee 17, Einstein-/Newton-Kabinett Tel.: 89 50 83 05
Freitag 3.11.	13.30 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	FBH-Kolloquium: »Entwicklung eines Ferninfrarot-Photodetektors aus GaAs« Dr. Lothar Reichertz, University of California in Berkeley Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik Gustav-Kirchhoff-Straße 4, Seminarraum 1 Tel.: 6392-2626; www.fbh-berlin.de
Mittwoch 8.11.	15.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Planetenseminar: »Impaktkrater auf terrestrischen Planeten: Numerische Simulation der kraterbildenden Prozesse« Dr. K. Wünnemann, HU, Museum für Naturkunde DLR, Institut für Planetenforschung Rutherfordstraße 2, Rotunde Tel.: 67055-320; www.dlr.de
Mittwoch 8.11.	17.00 Uhr	<i>Referentin</i> <i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Chemisches Institutskolloquium: Vortrag aus dem Gebiet der Didaktik Prof. Dr. Ilka Parchmann, C. v. Ossietzky Universität Oldenburg Institut für Chemie der HU Berlin Brook-Taylor-Str. 2, Walter-Nernst-Haus, Hörsaal 0'06 E-Mail: dirchem@chemie.hu-berlin.de; www.chemie.hu-berlin.de
Mittwoch 8.11.		<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	16. Jahreskolloquium GOS: »Namhafte Analytiker berichten über Trends aus ihren Arbeitsgebieten« IGAS/ISAS-Berlin/BAM/GOS Rudower Chaussee 17, Einstein-/Newton-/Pasteurkabinett E-Mail: igas@gos-berlin.de; www.gos-berlin.de
Mit-Fr 8.-10.11.		<i>Veranstalter</i> <i>Ort</i> <i>Info</i>	Konferenz EVA 2006 Berlin: »Elektronische Bildverarbeitung & Kunst, Kultur, Historie« GFal-Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik e. V. Rudower Chaussee 30 Anmeldung unter Tel.: 6392-1643/-1609; E-Mail: geissler@gfai.de; www.gfai.de/pinboard/eva/
Donnerstag 9.11.	14.00 Uhr	<i>Referent</i> <i>Info</i>	Photovoltaik-Seminar: »Spin tronics and magnetic switching« A. Fert, Université Paris-Sud, Orsay siehe 2.11.

Anzeige



Wohnungsgenossenschaft „Treptow-Süd“ eG

modernisierte Wohnungen
in Adlershof

Neltestraße 2 · 12489 Berlin
Telefon: (0 30) 67 77 34-0 · Telefax: (0 30) 67 77 34-10
www.wg-treptow-sued.de · info@wg-treptow-sued.de

Donnerstag 9.11.	15.00 Uhr	<i>Referent Info</i>	Katalyse-Kolloquium: »Nichtgleichgewichtssynthese nanostrukturierter Materialien« Prof. Eberhard Burkel, Universität Rostock, Institut für Physik, Neue Materialien siehe 2.11.
Donnerstag 9.11.	18.00 - 20.00 Uhr	<i>Veranstalter Ort Info</i>	»Public Private Partnership in Wissenschaft und Wirtschaft« Fraunhofer FIRSI/IHK Kekuléstraße 7 Tel.: 6392-1814, Programm und Anmeldung unter: www.veranstaltungen.berlin.ihk24.de (siehe Seite 14)
Freitag 10.11.	13.30 Uhr	<i>Referent Info</i>	FBH-Kolloquium: »High Power Laser Diodes – Applications and design considerations« Dr. Berthold Schmidt, Bookham, Zürich siehe 3.11.
Montag 13.11.	18.00 Uhr	<i>Referentin Veranstalter Ort Info</i>	Patientenakademie Adlershof: »Augenlaser-Behandlung von Fehlsichtigkeiten und Augenerkrankungen« Dr. Desirée Mascher, Augenärztin Visu Med AG Rudower Chaussee 17, Pasteur-Kabinett Tel.: 20 45 45 46
Donnerstag 16.11.	10.00 Uhr	<i>Referent Info</i>	Photovoltaik-Seminar: »Kristallzuchtverfahren« D. Klimm, Institut für Kristallzüchtung siehe 2.11.
Donnerstag 16.11.	15.30 Uhr		Recht-Vortragsreihe: »Das Straßenbaubeitragsrecht« siehe 2.11.
Dienstag 21.11.	17.15 Uhr	<i>Referent Veranstalter Ort Info</i>	Physik-Kolloquium Prof. Dr. Wilhelm Kly, Universität Tübingen Institut für Physik der HU zu Berlin Ort Newtonstraße 15, Lise-Meitner-Haus, Christian-Gerhartsen-Hörsaal Info www.physik.hu-berlin.de
Dienstag 21.11.	15.00 Uhr	<i>Referent Veranstalter Ort Info</i>	CMS-Kolloquium: »XML schreiben in MS Office« Matthias Schulz Computer- und Medienservice der HU zu Berlin Ort Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum, Vortragsraum 0'101 Info www.cms.hu-berlin.de
Mittwoch 22.11.	15.00 Uhr	<i>Referent Info</i>	Adlershofer Planetenseminar: »Permafrostforschung« Dr. L. Schirremeister, AWI Potsdam siehe 8.11.
Mittwoch 22.11.	16.00 Uhr	<i>Referent Veranstalter Ort Info</i>	Adlershofer Kolloquium: »Nuclear Fusion – Energy Source for Tomorrow« Prof. Dr. Alexander M. Bradshaw, Max-Planck-Institut für Plasmaphysik IGAFA e.V./Humboldt-Universität zu Berlin Ort Max-Born-Straße 2A, Max-Born-Saal Info Anmeldung: Fax: 6392-3584/E-Mail: igafa@igafa.de ; (Im Rahmen der Institutskolloquien des Max-Born-Instituts)
Donnerstag 23.11.	15.00 Uhr	<i>Referent Info</i>	Katalyse-Kolloquium: »Soot particulates« Dr. Dangsheng Su, FHI, Berlin siehe 2.11.
Freitag 24.11.	13.30 Uhr	<i>Referent Info</i>	FBH-Kolloquium: »Zeitmultiplexing von Laserdioden« Dr. Ferdinand Bammer, TU Wien siehe 3.11.
Mittwoch 29.11.	17.00 Uhr	<i>Referent Info</i>	Chemisches Institutskolloquium: »Molecular Mechanism of Cell Entry of Influenza Virus« Prof. Dr. A. Herrmann, Institut für Biologie, Humboldt-Universität zu Berlin siehe 8.11.
Mittwoch 29.11.	17.15 - 18.45 Uhr	<i>Referent Veranstalter Ort Info</i>	Psychologisches Institutskolloquium Prof. Dr. Michael Pauen, Institut für Philosophie, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg Institut für Psychologie der HU zu Berlin Ort Rudower Chaussee 18, Wolfgang Köhler-Haus, Raum 3'201 Info www.psychologie.hu-berlin.de/aktuell/neu/instkoll
Donnerstag 30.11.	10.00 Uhr	<i>Referent Info</i>	Photovoltaik-Seminar: »Deposition of thin-film silicon solar cells – Looking beyond the glass« Menno v. d. Denker, Institut für Photovoltaik, Forschungszentrum Jülich siehe 2.11.



Anzeige


VISUS GmbH
 Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

In unmittelbarer Nähe zum
„Technologiepark - Adlershof“

Unsere Kompetenzfelder:

- Jahresabschlussprüfung
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Hilfe bei Bankgesprächen
- Einführung von Kostenrechnungssystemen

VISUS – GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
 Dörpfeldstraße 11
 12489 Berlin – Adlershof
 Tel.: 030 – 20 62 46 120
 Fax: 030 – 20 62 46 129
www.visus-gmbh.de

Software für die Softwareentwicklung

netCCM GmbH ist die jüngste Ausgründung der Humboldt-Universität

Alexander Auerbach steht nicht nur im Alphabet ganz vorn. Seine Produktidee, mit der er den nahtlosen Übergang vom erfolgreichen Informatikstudenten der Humboldt-Universität zu Berlin zum innovativen Jungunternehmer in Adlershof schaffte, könnte auch ganz vorn landen.



Quelle: privat
Jetzt sein eigener Chef: Alexander Auerbach

Effiziente Softwareentwicklung

Schon als Student arbeitete Auerbach nicht gern für das Bücherregal. »Ich will sehen, dass meine Ideen und Ergebnisse angewendet werden.«, sagt der 30-Jährige. In seiner Diplomarbeit beschäftigte er sich darum mit der Suche nach effizienteren Methoden der Softwareentwicklung. Im Ergebnis entstand der Ansatz für sein heute marktreifes Produkt: netCCM ist ein Software-Entwicklungswerkzeug für betriebswirtschaftliche Standard- und Branchensoftwarelösungen. Es unterstützt erstmals technologieübergreifend die Entwicklung aller Teile einer komplexen Anwendung. »Damit lassen sich die Teilfunktionalitäten von Anwendungen unabhängig voneinander programmieren und später wie Bausteine einfach zusammenstecken«, erläutert Auerbach. Als Beispiel zeigt er am Laptop, wie er bei einem zur De-

monstration exemplarisch entwickelten PIM (Personal Information Manager) mit nur drei Mausklicks den elektronischen Briefkasten hinzufügt bzw. entsprechend schnell und unkompliziert auch wieder entfernen kann.

Gefragt bei Software-Häusern

»Die Pilotphase ergab, dass unsere Entwicklungswerkzeuge vor allem für das Reengineering der Lösungen von Software-Häusern eingesetzt werden.«, so Auerbach. Diese müssen die Entwicklung von Unternehmenssoftware den sich ständig ändernden Kundenanforderungen kontinuierlich anpassen. Sie brauchen daher eine Software, die sich über die gesamte Lebensdauer schnell und flexibel ändern lässt und dadurch bezahlbar bleibt. Da die mit netCCM entwickelten Komponenten auch einzeln funktionieren, können Software-Firmen sie immer wieder verwenden oder ihre bestehende Software um neue Teile erweitern – ohne dass die Softwarequalität durch die Vielzahl der Anpassungen verschlechtert wird. »Der Aufwand für die Entwicklung flexibler Unternehmenssoftware reduziert sich somit um 30 bis 50 Prozent.«, hat Auerbach errechnet. Durch die Verbindung aktueller Komponententechnologie mit modellgetriebenen Entwicklungstechniken werden mit netCCM deutliche Vorteile gegenüber herkömmlichen Lösungen für die Softwareentwicklung erzielt.

Unterstützt durch die Humboldt-Universität

netCCM baut auf den Forschungen des Lehrstuhls für Systemanalyse der HU auf. Damit Auerbach im Anschluss an seine Diplomarbeit seine Erfindung bis zur Marktreife weiterentwickeln konnte, nahm er gemeinsam mit zwei weiteren

Informatikern an EXIST-SEED teil. Das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ins Leben gerufene Programm fördert Studierende, Hochschulabsolventen und wissenschaftliche Mitarbeiter bei der Existenzgründung. Ein Jahr lang bekam Auerbach ein Gehalt und Gelder für Sachmittel. Im Mai dieses Jahres gründete er dann gemeinsam mit seinem Vater, der bis dato ein kleines Systemhaus leitete, sein eigenes Unternehmen: die netCCM GmbH. Das erforderliche Startkapital kommt vom High-Tech Gründerfonds, der das Wachstum technologieorientierter Unternehmen in ihrer frühen Phase unterstützt. Damit kann die Softwarefirma, die derzeit fünf Mitarbeiter hat, die Vermarktung der nächsten Produktversionen vorantreiben.

Die HU wünscht sich viele solcher Spin-offs aus ihren Reihen. Seit Beginn der Diplomarbeit unterstützt Prof. Fischer vom Lehrstuhl für Systemanalyse das netCCM-Projekt. Die Humboldt-Innovation GmbH beteiligt sich für die HU als Gesellschafter an Auerbachs Firma und ist auch beim Coaching ein wichtiger Partner. Daneben gehören zwei Business-Angels zu den Investoren.

»Wir haben nun ein exzellentes Netzwerk aus Forschungsoperationen und Industriepartnern, die mit ihrer Praxiserfahrung und ihrem Netzwerk den Aufbau des Unternehmens unterstützen«, freut sich Auerbach.

Gerade erst vor wenigen Tagen wurde er in München mit dem Werner von Siemens Excellence Award ausgezeichnet. Den Preis erhielt er für seine hervorragende Diplomarbeit, die den Ausgangs-

Kontakt:
Alexander Auerbach
Tel.: 2093-1713
E-Mail: a.auerbach@netccm.com
www.netccm.com

JENS LÖWE

WASSERAUFBEREITUNG UND LABORTECHNIK

Wendenstraße 57 12524 Berlin Tel. 030/67 98 93 09 Fax 030/67 98 93 10	Zweigniederlassung: Volmerstraße 7-9 12489 Berlin Tel./Fax 030/63 92 32 44	LoeweWasser@t-online.de www.loewewasser.de
--	---	---

- Regeneration von Ionenaustauschern
- Rein- und Reinstwassersysteme
- NEODISHER®-Reinigungsprodukte
- Miele®-Laborglasreinigungsautomaten
- Verbrauchsmaterialien für MILLIPORE®-Systeme

● Fachberatung ● Vertrieb ● Service

In die nächste Runde

Exzellenzcluster aus Adlershof vorerst nicht gefördert

Die Förderentscheidungen in der ersten Runde der Exzellenzinitiative sind gefallen. Das von der Humboldt-Universität unter Federführung von Prof. Rabe ins Rennen geschickte Exzellenzcluster »Campus Adlershof – Materials in New Light« hat die Gutachter in der gegenwärtigen Form nicht überzeugt. Diese Entscheidung ist bedauerlich. »Trotzdem ist die Humboldt-Universität wie auch die Initiativegemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof (IGAFA) der Ansicht, dass im Zusammenwirken von moderner optischer Wissenschaft und Materialforschung wertvolle Potentiale für die Zukunft liegen. Dieser starke Adlershofer Forschungsschwerpunkt zeichnet sich besonders durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit von Universität und außeruniversitären Forschungseinrichtungen aus. Das entsprechende Kon-

zept wird unter strikter Beachtung der Gutachtervoten von den Antragstellern fortentwickelt.«, war in der offiziellen Erklärung des Präsidiums der HU zu lesen.

Exzellenz in Süddeutschland

Nach Begutachtung und Beratung von insgesamt 88 Anträgen hat der Bewilligungsausschuss für die Exzellenzinitiative am 13. Oktober die Finanzierung von 18 Graduiertenschulen, 17 Exzellenzclustern und drei Zukunftskonzepten – diese liegen alle in Süddeutschland – beschlossen.

Die HU freut sich über die Entscheidung, die Graduiertenschule »Berlin School of Mind&Brain« zu fördern, in der Wissenschaftler aus vielen Bereichen der Natur- und Geisteswissenschaften gemeinsam kognitive Funktio-

nen erforschen. Daneben wird die Graduiertenschule »Berlin Mathematical School (BMS)«, bei der die Berliner Universitäten Technische Universität, Freie Universität und Humboldt-Universität gleichberechtigte Partner sind, unterstützt. Die Mathematik als Schlüsseltechnologie gehört zu den zentralen Forschungsschwerpunkten der Humboldt-Universität. Die Förderung der beiden Graduiertenschulen macht zugleich auch deutlich, dass die Humboldt-Universität ein besonderes Gewicht auf die Nachwuchsförderung legt.

Die HU will sich jetzt noch energischer an der zweiten Wettbewerbsrunde beteiligen.

Humboldt-Kino

»Aus dem Hörsaal nach Portugal«

Zum zweiten HU-Kinoabend wird am 2. November um 17.30 Uhr ins Erwin Schrödinger-Zentrum eingeladen. »Aus dem Hörsaal nach Portugal« ist ein 37-minütiger Kurzfilm, »der den Versuch von Studierenden der HU zeigt, Wissenschaft in einem anderen Rahmen als dem einer Hausarbeit darzustellen«, sagt Manuel Bewarder, einer der Initiatoren.

Auf der Verpackung stehen Sonne, Meer und Melancholie. Der Inhalt jedoch ist mehr als nur Algarve, Fado und Stockfisch. Portugal, ein Land mit großer Vielfalt auf den zweiten Blick.

Dieses Portugal war das Ziel von 21 Studierenden des Geographischen Instituts der Humboldt-Universität in Berlin vom 24. März bis zum 8. April 2006. Zusammen mit den Dozenten Prof. Dr. Bodo Freund und Daniel Parreira startete die Gruppe bei peitschendem Regen in Porto und stapfte 14 Tage später durch weißen Sandstrand an der Algarve. Portugal von Norden nach Süden.

Vom bevölkerungsarmen Tras-os-Montes zur boomenden Metropolitanregion Lissabon, von verschlafenen Kleinstädten wie Cuba bis hin zu Bettenburgen an der Westalgarve.

Humangeographen, andere Wissenschaftler und Experten halfen, den Blick für die feinen Unterschiede und Besonderheiten Portugals zu schärfen. Und die Erfahrungen zurück nach Berlin zu tragen.

Auf die Entstehung, und inwieweit Exkursionen für die wissenschaftliche Geographie von Bedeutung sind, wird Prof. Freund in der Einführung des Abends noch einmal hinweisen.

Kontakt:
Manuel Bewarder
Tel.: 0178-2717200
E-Mail:
manuelbewarder@web.de

Psychologische Beratung in Adlershof

Die Psychologische Beratung der Humboldt-Universität wird ab diesem Wintersemester regelmäßig freitags Beratungstermine auch auf dem Campus Adlershof anbieten. In einer Vorlaufphase wurde im Mai die Akzeptanz des Angebots in Adlershof geprüft. Psychologe Holger Walther bestätigt: »Die Sprechstunde wurde gut frequentiert.« Auf Platz eins stehen auch hier typische Probleme wie Prüfungsangst und Probleme mit dem Lernen, danach kommen Orientierungsprobleme. Hilfestellung gibt es aber auch bei persönlichen Schwierigkeiten und bei Problemen, die eine erfolgreiche Bewältigung des Studiums gefährden.

Termine für die Psychologische Beratung werden per E-Mail, Telefon oder persönlich während der Sprechstunde vereinbart. So kann sichergestellt werden, dass für eine Beratung auch wirklich bis zu einer Stunde Zeit zur Verfügung steht.

Kontakt:
Holger Walther
Tel.: 2093-1580
E-Mail: psychologische-beratung@hu-berlin.de

»Media meets Technology« Bilanz des ersten Adlershofer Business Talks



Schön illuminiert: Veranstaltungsort BESSY bot von innen und außen Farbspiele.

Provokante Thesen, amüsante Statements, interessante Streitgespräche, exzellente Redner und viel Austausch und Networking – das war der erste Adlershofer Business Talk am 10. Oktober 2006 in Berlin Adlershof in den Räumen des Elektronenspeicherrings BESSY.

Entwicklungen und Trends

Über 250 Experten und Firmenvertreter aus Film, TV, Medien- und IT-Unternehmen sowie zahlreiche Fachjournalisten aus Berlin, Hamburg und München waren nach Adlershof gekommen, um den Dialog zwischen der Medien- und IT-Branche ein gutes Stück voran zu bringen – daher auch das Motto: »Media meets Technology«. Die Veranstaltung bot nützliche Informationen über aktuelle Entwicklungen und Trends: So durchläuft die Branche derzeit einen rasanten Wechsel des Konsumentenverhaltens. Sie steht in Folge des Zusammenspiels verschiedener Technologien vor enormen Veränderungen. Was erwartet uns in den nächsten zehn Jahren? Wie dramatisch verändert auch der Konsument mit seinem Verhalten die Medienlandschaft? Was bedeutet Demokratisierung der Medien? Und letztendlich: Wie arbeiten Technologien und Medien zusammen?

Unternehmerleidenschaft

In Deutschland ein Unternehmen zu gründen käme einer Höchststrafe gleich: Was im Rest der Welt als visionär gilt, gelte hier als Größenwahn. Das war nur eine Meinung rund um das Thema Unternehmerleidenschaft und neue Businessmodelle in der Medien- und IT-Landschaft. »Alles was die Musikindustrie erlebt hat, kommt auf die Film- und Fernsehindustrie zu«, so die Warnung Tim Renners, Geschäftsführer von motor.de. Wer jetzt noch wartet, den würde die Digitalisierungswelle böse überraschen. »Wenn drei Menschen über IP-TV reden, meinen sie vier ganz unterschiedliche Dinge« so der Blick aus der Praxis von Hubert Gertis, Journalist und Geschäftsführer der XGrad medien betriebs GmbH in der angelegten Diskussion zum Thema IP-TV: Top oder Flop. »Es wird Zeit für wirkliche Innovationen in den Medien, warum kommt da nichts« fragte Harald Summa vom eco e. V. »Die unterschätzte wirkliche interaktive Zielgruppe sind Frauen über 40«, so die Einschätzung von Professor Goldhammer (Goldmedia). »Technologie und Medien müssen miteinander reden – sie sind füreinander Quelle der Innovation!«, definierte Inga von Staden (Medienboard Berlin Brandenburg) die Chancen der Medienunternehmen.

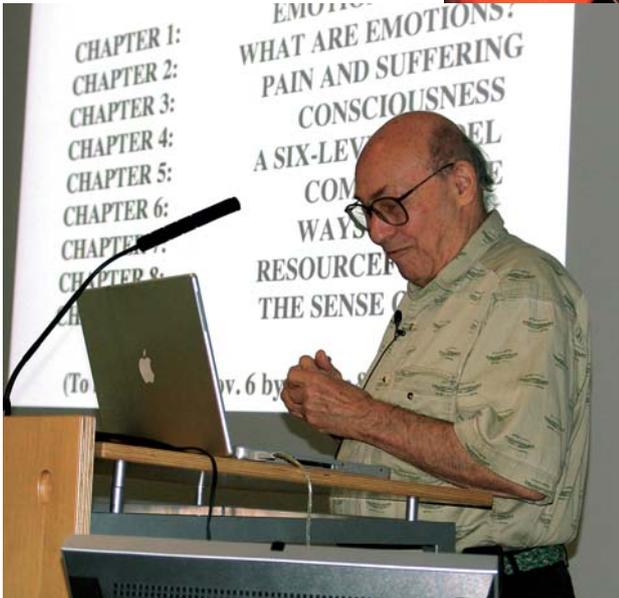
Fazit: Wenn Medienunternehmen sich nicht den aktuellen Trends und Entwicklungen zügig anpassen und diese sogar vorhersehen, verspielen sie in sehr kurzer Zeit ihre Geschäftsbasis, von der sie bisher erfolgreich agiert haben. Digitalisierung bedeutet Demokratisierung von Sender, Empfänger und Produzent.

Sind wir in der Sackgasse?

Mit der Europapremiere und exklusiven Vorstellung der Kernthesen aus seinem neuen Buch »The Emotion Machine«, drei Wochen vor der eigentlichen Buchpremiere in New York, eröffnete Prof. Marvin Minsky vom MIT Boston den Business-talk. Minsky, weltbekannt durch seine provokanten Thesen zur künstlichen Intelligenz, stellte die Frage, ob wir nicht mit unseren Denkweisen und Forschungsansätzen in eine Sackgasse geraten sind. Er präsentierte seine Ideen von »Better ways to think«, die dann auch Menschen in die Lage versetzt, – nach seinem Empfinden – endlich intelligente Maschinen zu entwickeln. Ein ungewöhnlicher Einstieg, der den Teilnehmern des Business Talks jedoch die Gelegenheit bot, einmal frei zu assozi-

Kontakt:
Heidrun Wuttke
Tel.: 6392-3924
E-Mail:
heidrun.wuttke@
adlershof-projekt.de
www.adlershof.de

ieren und sich mit völlig neuen Theorien und Ideen auseinanderzusetzen.



Provokante Thesen: Prof. Marvin Minsky vom MIT bot Diskussionsstoff



Gute Stimmung herrschte auf der Media-Night

Aus aktuellem Anlass präsentierte die Arts and Stage Academy den ersten europäischen Studiengang für TV-Set Design, der seinen Studienbetrieb nur wenige Tage danach, am 16. Oktober 2006, aufnahm. Besonders großen Zuspruch fand die Standort-Tour, bei der die Teilnehmer im Anschluss an

Wissenschafts- und Technologieunternehmen zu schauen. Als dynamischer Hochtechnologiepark und ebenso erfolgreicher Medienstandort wartet Adlershof mit jährlich zweistelligen Wachstumsraten auf, Technologie- und Medienunternehmen arbeiten seit jeher eng zusammen.

die Fachtagung die Möglichkeiten hatten, hinter die Kulissen des Elektrospeicherrings BESSY, des Ü-Wagens von Studio Berlin und einiger Adlershofer

Wiederholung erwünscht

»Media meets Technology« war ein erfolgreicher Auftakt. Die Medien- und IT-Branche haben sich viel zu sagen. Jeder Dialog fördert nicht nur gegenseitiges Verstehen, sondern ist auch ein wunderbares Treibmittel für Innovation«. Bei der abschließenden Media-Night nutzten viele Gäste die Möglichkeit, neue Kontakte aufzubauen.

Auf vielfachen Wunsch soll der Adlershofer Business Talk als feste Größe im Veranstaltungskalender der Medien- und IT-Branche verankert werden.

Anzeige



TCC ist Ihr Partner

Das Technologie Coaching Center (TCC) ist Ihr Partner bei der wirtschaftlichen Umsetzung Ihrer Ideen.

Durch ein begleitendes Coaching werden Sie in sämtlichen Bereichen der Unternehmensführung, von der Ideen- und Gründungsphase bis hin zur späteren Wachstums- oder Umstrukturierungsphase Ihres Unternehmens, unterstützt.

Unsere Experten, Ihre Coaches, sind ausgewählte Unternehmensberater und bringen weitreichende Kenntnisse aus unterschiedlichsten

Bereichen, wie Technologie, Wirtschaft und Management, mit. Sie verhelfen Ihnen durch ganzheitliches Denken, hochwertige Erfahrungen und einem branchenübergreifenden Kompetenznetzwerk zu nachhaltigem Unternehmenserfolg.

Dabei unterstützen wir Sie lediglich aus dem Hintergrund, die Federführung bei der Umsetzung der betrieblichen Maßnahmen geben Sie nicht aus der Hand.

Unsere Stärke: Innovationsmanagement

Sie sind ein kleines oder mittleres Unternehmen in Berlin, das seinen Fokus auf die Entwicklung, die Produktion oder die Vermarktung von innovativen und technologieorientierten Produkten oder Dienstleistungen legt?

Dann haben Sie die Möglichkeit die Leistungen des TCC in Anspruch zu nehmen!

Ihr Coaching Plus

Neben dem Coaching bietet Ihnen das TCC außerdem auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittene Seminare und Workshops.

Wir sind für Sie da:

Sie benötigen strategische Tipps für Stabilisierung oder Wachstum Ihres Unternehmens? Sie brauchen Unterstützung bei Ihrem Gründungsvorhaben?

Rufen Sie uns einfach an oder füllen Sie den Kontaktbogen im Internet aus. Sie erhalten umgehend einen Gesprächstermin!

Kontakt:
TCC GmbH Tel.: 030 / 46 78 28-0
Bundesallee 210 Fax: 030 / 46 78 28-23
10719 Berlin info@tcc-berlin.de

www.tcc-berlin.de



Dieses Vorhaben wird von der Europäischen Union und vom Land Berlin kofinanziert. Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung.



short cuts

Alles frisch.

Wissenschaftler aus dem Ferdinand-Braun-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) arbeiten gemeinsam mit Experten aus vier weiteren Forschungseinrichtungen an einem Verfahren, das mithilfe von Laserlicht den Frischegrad von Fleisch erkennen und dokumentieren kann. Im Projekt »FreshScan« soll in den nächsten drei Jahren ein Funktionsdemonstrator entstehen, der aus zwei Komponenten zusammengesetzt sein wird: aus einem intelligenten Etikett, das wie eine Art Laufzettel funktioniert und den Zustand des Fleisches von der Schlachtung bis zum Verkauf dokumentiert, sowie aus einer Laserpistole, die zum einen den Zustand des Fleisches erfasst und ihn zum anderen gleich in das intelligente Etikett schreibt. Überdies wollen die Experten eine kontinuierliche Temperaturmessung und -aufzeichnung über das Etikett ermöglichen, so dass jede Unterbrechung der Kühlkette dokumentiert würde.

www.fbh-berlin.de

Ausgezeichnet.

Der mit 20.000 Euro dotierte Forschungspreis 2006 der Alcatel SEL Stiftung ging am 20. Oktober 2006 an Prof. Klaus-Robert Müller vom Fraunhofer-Institut FIRST. Nach Ansicht der Jury sind Müllers wegweisende mathematische Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Datenanalyse (Support-Vektor-Maschinen) die Grundlage für die wichtigsten Entwicklungen im Bereich des maschinellen Lernens. Damit öffnen sich Türen für eine Verbesserung der Mensch-Maschine-Kommunikation zum Vorteil unserer Gesellschaft. www.alcatel.de

Eröffnet.

AIR BORNE: 15 rote ellipsoide Körper stehen im Aerodynamischen Park und erzeugen individuelle Klangstücke als Erinnerungsbilder. Die Klanginstallation stammt von Stefan Krüskemper.



Frauenpower.

Im November 2006 startet das Technologie Coaching Center (TCC) die Workshopreihe »Frauen gehen in Führung...!« für Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen, die Unternehmen, Persönlichkeit und Auftreten souverän und zielorientiert gestalten wollen. Neben praxisorientierten Übungen, theoretischem Input und kreativen Anregungen bieten die Workshops Raum für Erfahrungsaustausch, Kontaktaufbau sowie Akquise- und Partnernetworking mit anderen Existenzgründerinnen und Unternehmerinnen. www.tcc-berlin.de

Gepredigt.

Zum Gottesdienst mit Nachgespräch mit dem Präsidenten der Humboldt-Universität, Prof. Christoph Markschies, wird am 19. November 2006 um 10.00 Uhr in die Evangelische Verklärungskirche in der Arndtstraße 11/15, Adlershof eingeladen. Thema seiner Predigt: »Zeit und Ewigkeit«. www.evangelische-kirche-adlershof.de

Informiert.

Fraunhofer FIRST und die IHK Berlin laden am 9. November 2006, 18.00 - 20.00 Uhr, in die Kekuléstraße 7 zur Veranstaltungsreihe »Public Private Partnership in Wissenschaft und Wirtschaft« ein. Welche Möglichkeiten der Finanzierung, welche Formen von

PPP-Projekten existieren und welche Vorteile sich daraus für Wissenschaft und Wirtschaft ergeben, sollen dabei beispielhaft dargestellt und diskutiert werden. Im Anschluss an die Veranstaltung findet eine Besichtigung ausgewählter Entwicklungen im Fraunhofer Institut statt.

www.veranstaltungen.berlin.ihk24.de

Prämiert.

Einer der drei TRAVEL ONE Gründerpreise 2006 ging an das Adlershofer Unternehmen Dreifach Einfach. Auf der diesjährigen Preisverleihung am 19. Oktober in der Frankfurter Börse konnte das Dreifach Einfach Team die Jury mit ihrem LapalomaBoy begeistern. Mit je 5.000 Euro in Geld- und Sachleistungen kann das Unternehmen weiter an seinem mobilen Navigationsinstrument arbeiten, das Touristen in völlig neuartiger Weise auf Städtereisen begleitet.

www.dreifach-einfach.de

Vermittelt.

Grundlagen und Methoden eines modernen Projektmanagements (Transparenz in der Projektstruktur, größeres Engagement aller Beteiligten, effizientere Durchführung der Projektarbeit) vermittelt am 1. Dezember in Adlershof ein Seminar der Agentur Prüfservice International widis systems eK. Interessierte melden sich bis zum 17. November 2006 unter Tel.: 6392-1654 oder E-Mail: j.wuensche@widis.de an.

Vorgestellt.

Lumics GmbH, Hersteller von Laserdioden und Laserkomponenten stellt seine neue Generation fasergekoppelter Module im Miniaturdesign vor. Die optische Ausgangsleistung des Pump lasers beträgt 6,5W aus einer 105/125 µm Multi Mode Faser. Die Wellenlänge beträgt 915nm. Die Effizienz der neuen Chipgeneration liegt bei über 60 Prozent. www.lumics.com.

Anzeige



AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH
Wernsdorfer Straße 43
12527 Berlin
Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220
www.akademie-schmoeckwitz.de
info@akademie-schmoeckwitz.de

Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern



Tagespauschale ab 36,00 €

Neu am Standort

Dienstleistungen

STEINGROSS 

Mit der Firma **STEINGROSS FEINMECHANIK** ist ein Zerspannungsspezialist in der Barbara-McClintock-Straße 11 angesiedelt. Das Unternehmen entwickelt, fertigt und montiert wissenschaftliche Geräte, mechanische Baugruppen und Sonderbauteile für die Weltraumsensorik, Medizin, Vakuumtechnik, Laser-Applikationen und viele andere Anwendungen. Als typische Losgrößen gelten Stückzahlen von 10 bis selten über 100, aber auch knifflige Einzelteile können gefertigt werden.

Kontakt:

Uwe Steingross
Tel.: 65 47 08 88
E-Mail: office@steingross.de
www.steingross.de



Berufsförderung für Frauen ist eine neue Beratungsstelle in der Hans-Schmidt-Straße 6/8. Erwerbslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte Frauen und auch Berufsrückkehrerinnen werden hier individuell zu Aus- und Weiterbildung sowie Umschulung und Wiedereinstieg informiert und unterstützt. Zudem werden gemeinsam persönliche Bewerbungsstrategien entwickelt, Beratung gibt es z. B. bei der Gestaltung von aktuellen Bewerbungsunterlagen oder bei der Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche.

Hilfsangebote gibt es auch für von Mobbing betroffene Frauen.

Kontakt:

Rosel Schmidt
Tel.: 67 80 79 14
E-Mail: rschmidt-berufsfoerderung@arcor.de
www.berufsfoerderung-frauen.eu

Poesie

Dass auch Naturwissenschaftler des Adlershofer Technologieparks einen Hang zur Poesie haben, beweist die Einsendung folgenden Gedichts von Dr. Christian Rempel:

Adlers Hof

Der Campus ist ein Areal
Mit Häusern, Rasen, surreal
Hier und da mit Kunst verbrämt
Dass man sich nicht des Daseins
schämt
Der hehre Geist ist hingegossen
Wo einst die Ritter mit den Rossen
Sich maßen in der Körperkraft

Die Natur zurückgedrängt
Ganz auf's Geistige beschränkt
Man misst sich an der Wissenschaft

Und Wissenschaftler sind die Guten
Schreiben sich hier selbst Statuten
Forschen auf und forschen nieder
Wo einst der Herzensdame Mieder
Dem Ritter bass das Herz
entzündet
Sind Institute heut gegründet
Auf heil'gem Boden

Der Aar in majestätisch Kreisen
Den Wissenschaftlern zu beweisen
Sind alles eitel, eitel Moden

Anzeigenpreise:

Formate:	Preise (in EUR)	
	s/w	4-farbig
1/1 Seite		
Höhe: 262 mm		
Breite: 170 mm	360,00	490,00
1/2 Seite		
Höhe: 131 mm		
Breite: 170 mm	300,00	430,00
1/3 Seite		
Höhe: 262 mm		
Breite: 53,8 mm	180,00	300,00
1/4 Seite		
Höhe: 65,5 mm		
Breite: 170 mm	120,00	185,00
1/8 Seite		
Höhe: 32,75 mm		
Breite: 170 mm	72,00	135,00

Preise zuzüglich MwSt.
Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.

Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:
- in dem entsprechenden Format
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail: nitschke@wista.de

Impressum:

Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH
Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin
Verantwortlich: Dr. Peter Strunk
Redaktion: Sylvia Nitschke, Verena Pfeiffer
Tel.: 6392-2238
Fax: 6392-2236
E-Mail: pr@wista.de
Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe
Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign
Druck: Druckpunkt

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Dezember 2006. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.

Anzeige

Dr. med. Christine Nöldechen
Ärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

NEUERÖFFNUNG

- Krebsvorsorge
- Schwangerenbetreuung
- Mädchensprechstunde
- Ultraschall
- Impfungen
- Psychosomatik

Kinderwunschbehandlung und
Behandlung von Hormonstörungen
in Kooperation mit dem



Fertility Center Berlin

Mo 8-14, Di 14-18, Do 15-19, Fr 9-13
und nach Vereinbarung
Tel. 391 24 46 • 12439 Berlin
Schnellerstr. 21
im Zentrum Schöneweide

IBB BerlinINTRO

Andere machen Kaffeeklatsch – Sie den Chef.

Mit IBB Berlin INTRO schaffen Sie sich die finanziellen Voraussetzungen für Ihre unternehmerische Zukunft. Wir unterstützen Sie beim Aufbau Ihres eigenen Unternehmens in Berlin.

Wir beraten Sie gern:

Telefon: 030 / 2125-4747

E-Mail: zukunft@ibb.de

www.ibb.de/berlinintro



Leistung für Berlin.